

+++PRESSEMITTEILUNG+++

„Die hausärztliche Versorgung ist bunt“

Hausärzteverband Westfalen-Lippe bezieht Stellung gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit und Extremismus

Unna/Westfalen-Lippe, 5. Februar 2024. Angesichts der aktuellen Demonstrationen gegen Extremismus und für Demokratie bezieht der Hausärzteverband Westfalen-Lippe klar Stellung: „Wir wenden uns mit Nachdruck gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Extremismus. Die hausärztliche Versorgung macht keinen Unterschied, welche Religion, Hautfarbe oder ethnische Herkunft unsere Patienten haben“, erklärt Lars Rettstadt, 1. Vorsitzender des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe, im Namen des gesamten Vorstandes. „Da, wo medizinische Hilfe und Versorgung notwendig ist, machen wir unsere Arbeit. Vor Ort und nah bei den Menschen. Die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten ist nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes unserer multiprofessionellen und multikulturellen Teams. Unsere Kolleginnen und Kollegen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Praxen kommen aus vielen Ländern und bringen viele unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit und sie sind trotz vieler Widrigkeiten im oft herausfordernden Arbeitsalltag in den Hausarztpraxen mit Leidenschaft im Einsatz für unsere Patienten“, betont Rettstadt. „Unsere großen und bunten Teams sind eine Bereicherung und eine unverzichtbare Stütze. Ohne sie würde die wohnortnahe Patientenversorgung zusammenbrechen!“

Aus diesem Grund wendet sich der Hausärzteverband Westfalen-Lippe gegen rassistische Tendenzen in der Gesellschaft. „Wir stellen uns gegen jegliche Art von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus und werben für ein respektvolles Miteinander“, betont Lars Rettstadt. „Die hausärztliche Versorgung ist bunt!“